



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la sécurité et de la justice DSJ
Sicherheits- und Justizdirektion SJD

Grand-Rue 27, 1701 Fribourg

T +41 26 305 14 03, F +41 26 305 14 08
www.fr.ch/dsj

—

Gurmels / Cormondes, le 10 décembre 2010

Seules les paroles prononcées font foi

Offizieller Empfang der neuen Grossratspräsidentin Yvonne Stempfel, Gurmels

**Exposé du Conseiller d'Etat Erwin Jutzet, Président élu du Conseil d'Etat pour 2011,
Directeur de la sécurité et de la justice**

Sehr geehrte gewählte Frau Grossratspräsidentin, liebe Yvonne,
Madame la Présidente sortante du Grand Conseil, und die heute Abend anwesenden ehemaligen
Grossratspräsidentin und Grossratspräsident,
Sehr geehrter Herr Staatsratspräsident,
Sehr geehrte Mitglieder des Staatsrates, liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrter Herr Bundesrichter,
Sehr geehrter Herr Oberamtmann,
Mesdames les Conseillères nationales, Messieurs les Conseillers nationaux,
Sehr geehrter Herr Ständerat,
Sehr geehrter Herr Synodalratspräsident der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Freiburg,
Sehr geehrte Grossrätinnen und Grossräte,
Sehr geehrte Herr gewählter Präsident des Kantonsgerichts und sehr geehrte Herren Kantonsrichter,
Madame la Chancelière d'Etat,
Sehr geehrter Herr Vizekanzler,
Sehr geehrter Herr Brigadier,
Madame la Procureure générale,
Sehr geehrter Herr Oberamtmann des Sensebezirks,
Sehr geehrter Herr Gemeindeammann und sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von
Gurmels,
Liebe Gäste,
Meine Damen und Herren,
Liebe Gurmelslerinnen und Gurmelsler,

Ich freue mich, diesen festlichen Abend mit Ihnen in Gurmels zu verbringen! Es ist jedesmal besonders schön und rührend, eine neue Grossratspräsidentin, eine höchste Freiburgerin, feiern zu dürfen, zusammen mit der Bevölkerung und den Behörden! (Um genau zu sein kann es auch ab und zu vorkommen, dass wir einen neuen Grossratspräsidenten zu feiern haben).

Chers amis, je me réjouis de passer cette soirée de fête avec vous, en l'honneur de notre nouvelle Présidente du Grand Conseil et première citoyenne du canton! Notre parlement cantonal reste fermement en mains féminines, ce qui lui réussit plutôt bien. Permettez-moi maintenant de retracer brièvement l'histoire mouvementée de la commune de Gurmels, qui nous accueille ce soir.

(Meine persönlichen Erinnerungen: Fussball, Kilbi-Murtenlauf, GS Murten, FW Gurmels, Galm-Liebistorf, die 3 Restaurants in Cordast und Liebistorf, meine Frau war Lehrerin an der OS Gurmels).

Das Gurmels, das wir heute kennen, ist das Resultat einer Reihe von Gemeindefusionen. Es darf nicht vergessen werden, dass es die damalige Gemeinde Monterschu mit ihren 46 Einwohnern ist, die den ganzen Prozess in Gang gesetzt hat, als sie sich 1978 mit Gurmels zusammentat. Parallel dazu erfolgte eine zweite strategische Bewegung, nämlich die Fusion von Grossguschelmuth und Kleinguschelmuth.

Es folgte dann im Jahre 2000 die Heirat zwischen Kleingurmels und Gurmels. 2002 kam der grosse Wurf, der Zusammenschluss zwischen Wallenbuch, Liebistorf, Gurmels und Guschelmuth. Es war ein vernünftiger und mutiger Schritt, den die Gemeindeversammlungen damals beschlossen haben. Mit diesem Schritt wurde die Effizienz der kommunalen Verwaltung langfristig gesichert, ohne dass die ursprünglichen Gemeinschaften dafür ihre Identität verloren haben.

Besonders bemerkenswert war 2002 die Entschlossenheit der Gemeinde Guschelmuth, die Heimat von Yvonne Stempfel-Horner, welche die Fusion ohne Gegenstimme angenommen hat. Dabei war sie es, die am meisten zu verlieren gehabt hätte, weil sie selber schon lange internationale Bekanntheit erlangt hatte, und zwar bis weit im Osten Europas hinein: Sagte man nicht, dass man an jedem Moskauer Eisenbahnschalter genau wusste, wo Grossguschelmuth bzw. Kleinguschelmuth liegt und wieviel die Fahrkarte (einfach oder zurück) kostet?

Liebe Yvonne,

Ich möchte Dir noch einmal herzlich für deine brillante Wahl zur Grossratspräsidentin gratulieren! Ich freue mich, als Staatsratspräsident das nächste Jahr neben Dir als Grossratspräsidentin (Gewaltenteilung in grösster Ehre!) zu bestreiten.

Wir haben viele Gemeinsamkeiten. Zuerst einmal vertreten wir beide Deutschfreiburg und die deutschsprachige Minderheit. Unser Kanton ist wie eine „Swissminiatur“ unter umgekehrtem Vorzeichen – verglichen mit der Schweiz: Eine zwei Drittel-Mehrheit spricht bei uns französisch und eine ein Drittel-Minderheit deutsch (ohne die 18 Prozent Ausländerinnen und Ausländer zu vergessen, die bei uns gut integriert sind). Wir beweisen es schon lange: Es funktioniert auch in der umgekehrten Richtung.

Ich war 15 Jahre lang Grossrat, aber wir haben uns um ein Jahr im kantonalen Parlament verpasst. Wir waren aber zusammen bei der Landwehr, bei der Concordia, im letzten Juni beim Trachtenfest in Schwyz... Im meinem letzten Jahr im Grossrat 1995 hatte ich das Amt des Präsidenten inne. Das war eine grosse Ehre und eine schöne Erfahrung. Ich bin durch den ganzen Kanton gepilgert und habe an gut 100 Anlässen teilgenommen: Ich war bei den 50-jährigen oder 100-jährigen Jubiläen

oder Festanlässen des lokalen Fussballvereins, der Musikgesellschaft, des Schiessverbands, usw. dabei.

Soucieux du bien-être de ses concitoyens et concitoyennes, l'ancien président français Valéry Giscard d'Estaing avait entrepris de „regarder la France au fond des yeux“... A Fribourg, la fonction de Présidente (ou quelquefois de Président...) du Grand Conseil nous donne aussi l'occasion de plonger notre regard tout au fond des réalités de notre canton, dans toute sa diversité et sa vitalité...

Un autre point commun entre Yvonne Stempfel-Horner et moi est l'engagement pour les plus faibles dans notre société. Outre sa mission sur le plan professionnel, la nouvelle Présidente du Grand Conseil préside notamment Insieme, l'association des parents et amis de personnes handicapées mentales. J'ai moi-même été actif durant 17 ans dans le même domaine en tant que président de la Fondation des Buissonnets (Insieme est un des deux piliers des Buissonnets, l'autre étant le groupement Cérébral).

Liebe Yvonne, die erste Gemeinsamkeit, die wir aber teilen, ist die Liebe zu unserem Kanton in seiner ganzen Vielfalt, zu diesem Fleck Schweiz, der es schafft, gleichzeitig echt und offen zu sein!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche allen ein schönes Fest!